

N i e d e r s c h r i f t

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 05.06.2013

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:33 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Braune, Daniela

SB Smyczek, Olaf

SB Weinekötter, Oliver

SB Wessler, Andreas

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

SB Meyn-Scheck, Ursula

Herr Fleiter, Michael Diakon

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Betreuungszeiten Grundschule
5. Sekundarschule Wadersloh - Aktueller Sachstand
6. Räumlichkeiten der VHS und der Musikschule
7. Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln
Antrag des Heimatvereins Diestedde vom 12.11.2012
8. Benennung des Weges von der Bergstraße zur Grundschule in
"Franz-Günther-Weg"
9. Benennung des Weges zwischen Kopernikusstraße und Hölzerne Straße
in "Mühlenpatt"
10. Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh" FSA 16/13, P. 9
UA 16/13, P. 4
11. Verschiedenes
- 11.1. Kreisverkehr am Dreischenhoff - Gestaltung mit einem Kunstwerk
- 11.2. Revitalisierung Pastors Garten Liesborn - Versetzung Skulptur "St. Michael"
- 11.3. Tod des Herrn Erich Kellner
- 11.4. Kunstwerk am "Fauler Weg"

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurde der Sachkundige Bürger Andreas Wessler vom Ausschussvorsitzenden gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 67 Abs. 3 GO eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Betreuungszeiten Grundschule

Wie bereits in den vorherigen Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport genauer erläutert, bietet die Gemeinde Wadersloh das Betreuungsangebot Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS) an. Grundlage ist der Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in der aktuellen Fassung vom 23.12.2010.

Ergänzend zur OGS-Bezuschussung stellt das Land den Schulträgern eine Betreuungspauschale zur Verfügung. Über diese Pauschale können u.a. Angebote für Kinder durchgeführt werden, die nur über die Mittagszeit eine Betreuung benötigen. Auch dieses Angebot bietet die Gemeinde Wadersloh im Rahmen der sogenannten „Übermittagbetreuung“ an.

Die Gespräche mit der Bezirksregierung haben ergeben, dass zusätzliche Angebote mit einzelnen Betreuungsstunden über die v.g. Pauschale abgewickelt werden können. Somit kann dem Wunsch der Eltern über individuelle und flexible Betreuungszeiten entsprochen werden.

Die Gemeinde Wadersloh müsste dafür in Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Träger, dem Mütterzentrum Beckum, einen weiteren flexiblen Betreuungsbaustein anbieten. Folglich gäbe es künftig zwei Betreuungsangebote in der Gemeinde Wadersloh für Grundschüler/innen:

- die OGS-Betreuung mit festen Zeiten und
- das flexible Betreuungsangebot.

Die Finanzierung des flexiblen Betreuungsangebotes sollte zukünftig wie folgt aussehen:
Die Betreuung bis 13:00 Uhr würde weiterhin monatlich 18,00 € pauschal kosten.
Die Kosten pro Stunde ab 13:00 Uhr werden auf 5,00 € festgelegt.

Das Mittagessen würde wie bei den bereits bestehenden Angeboten abgerechnet.

Schwer prognostizierbar ist derzeit die Zahl der Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr 2013/2014 das neue flexible Betreuungsangebot nutzen werden. Deshalb ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

RM Müller lobte den Einsatz der Verwaltung, der nun das Angebot von flexiblen Betreuungszeiten ermögliche.

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass bei einer überschaubaren Inanspruchnahme der flexiblen Betreuungszeiten nicht mit Problemen zu rechnen sei. Das Mütterzentrum habe bereits signalisiert, dass es sich den Herausforderungen stellen und Lösungen finden werde.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Wadersloh führt zum neuen Schuljahr für die Betreuung der Grundschüler/innen im Rahmen der Betreuungspauschale ein flexibles Betreuungsangebot ein. Dieses umfasst sowohl die sog. Übermittagsbetreuung nach Schulschluss bis 13:00 Uhr, die pauschal mit 18,00 € berechnet wird sowie zusätzlich aufgrund individueller Elternanforderung Einzelbetreuungsstunden, die mit 5,00 €/Stunde berechnet werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Sekundarschule Wadersloh - Aktueller Sachstand

Am 28.05.2013 fand die 9. Sitzung der Vorbereitungsgruppe Sekundarschule statt. BM Thegelkamp berichtete aus der Sitzung. Mit derzeit 106 Schüler/innen (davon 17 auswärtige) in 4 Klassen könne die Sekundarschule starten. Die Anfangsstunden, Pausen und Endzeiten des Unterrichts seien identisch mit denen der Realschule.

Das Schülerpotenzial werde im Obergeschoss des Gebäudes der Realschule untergebracht. Insgesamt würden 4 Klassenräume und einige Nebenräume geeignet ausgestattet. Die Gemeinde bestelle als Schulträger in Kooperation mit der Schulleitung entsprechendes Inventar (neue Schulmöbel, interaktive Boards etc.). Für die Möblierung aller Räume würden Kosten in Höhe von rd. 50.000 € anfallen. Interaktive Boards seien für die Räume der Sekundarschule vorgesehen. Zudem würden neue Server, Lizenzen für Betriebssysteme und Software sowie IT-Ausstattung für den pädagogischen Bereich benötigt. Die Deckung aller Kostenpositionen, insgesamt ca. 85.000 €, erfolge aus vorhandenen Positionen des Haushaltes 2013.

Mit dieser Ausstattung sei der Grundstein für die Sekundarschule gelegt und gleichzeitig die Richtung der Ausstattung für die kommenden Jahre festgelegt. In den Haushaltsjahren 2014 bis 2018 seien jährlich 70.000 € für die Ausstattung der jeweils neuen Klassen und 10.000 € für allgemeine IT notwendig, um die Sekundarschule komplett auf gleichem Niveau sukzessive auszustatten.

Die Übermittagsbetreuung und Verpflegung werde durch das Mütterzentrum Beckum sichergestellt.

Zukünftig gebe es an dem Schulstandort Realschule/Sekundarschule drei zu betreuende Gruppen:

- Zu beaufsichtigende wartende Fahrschüler/innen
- Sekundarschüler/innen, die dreimal wöchentlich bis 15:00 Uhr Unterricht haben und
- diejenigen, die auch dienstags und/oder freitags an der „Sek am Nachmittag-Betreuung“ teilnehmen.

Herr Dr. Maron habe in der Sitzung berichtet, so BM Thegelkamp, dass für die Sekundarschule acht Lehrerstellen, die sich auf neun bis zehn Personen verteilen, geplant seien. Der Lehrerstundenschlüssel liege bei 25,5. Versetzungen von außerhalb und einige Teilabordnungen seien zu erwarten. Das zukünftige Lehrerkollegium habe schon an einigen Veranstaltungen mit fünf der neuen Lehrkräfte teilgenommen. Detailfragen wie z. B. die Schulbuchbestellung seien noch zu klären.

Am Montag vor den Sommerferien, am 15.07.2013, finde ein Kennenlern-Nachmittag für alle Schüler/innen der Sekundarschule statt. Besonders feierlich werde in diesem Jahr der erste Schultag am 04.09.2013 gestaltet. Die zwei darauffolgenden Tage seien eine vom Stundenplan unabhängige Einführungszeit.

Abschließend wies BM Thegelkamp darauf hin, dass das nächste Treffen der Vorbereitungsgruppe am 03.07.2013 stattfinden werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

6 Räumlichkeiten der VHS und der Musikschule

Im Sommer werden die Räumlichkeiten der Villa Mauritz dem Kindergarten Zwergenhaus e.V. zur Verfügung gestellt. Für die Musikschule und die Volkshochschule, denen diese Räume bisher für Kursangebote zur Verfügung standen, wurden anderweitige Raumlösungen gefunden. In mehreren Abstimmgesprächen und Ortsbesichtigungen konnten einvernehmliche Lösungen gemeinsam mit allen Beteiligten gefunden werden.

Die Kurse der VHS werden ab dem Sommer 2013 in für sie deutlich besseren Räumen der Hauptschule stattfinden. Für die Musikschule konnten in Räumlichkeiten, die dem Johanneum zur Verfügung stehen, für das kommende Jahr Möglichkeiten geschaffen werden.

Da der Kindergarten Zwergenhaus e.V. bereits zum 01.08.2013 den Betrieb in der Villa Mauritz aufnehmen wird und vorher notwendige Umbauarbeiten durchgeführt werden müssen, finden bereits in der 22. KW. die Umzüge statt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln Antrag des Heimatvereins Diestedde vom 12.11.2012

Der Heimatverein Diestedde beantragte mit Schreiben vom 12.11.2012, dass dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln im Ortsteil Diestedde. Da zu diesem Zeitpunkt der Haushaltsplanentwurf von diesem Fachausschuss bereits beraten worden war, konnte der Antrag für 2013 nicht mehr berücksichtigt werden. Dem Heimatverein Diestedde wurde mitgeteilt, dass der Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 05.06.2013 vorgelegt wird.

Durch die zusätzlichen Erläuterungstafeln möchte der Heimatverein Diestedde für Interessierte und anliegende Bewohner einen gesteigerten Bezug zu den dort genannten Personen schaffen.

Insofern diese Maßnahme, wie beantragt, in Diestedde durchgeführt würde, sollte auch überlegt werden, dieses Projekt in der kompletten Gemeinde umzusetzen. Für dieses Gesamtprojekt ist dann allerdings einiges an Vorarbeit zu leisten und entsprechende Finanzmittel wären zur Verfügung zu stellen.

Sollte der Ausschuss dem Projekt positiv gegenüberstehen, ist das Projekt in den Haushaltsplanberatungen für 2014 zu berücksichtigen.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob diese Maßnahme mit den Anwohnern der Straßen besprochen werde. Dazu habe es bislang keine Veranlassung gegeben, so BM Thegelkamp. Zunächst müsse über den Antrag des Heimatvereins entschieden werden.

RM Müller teilte mit, dass er der Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln weder positiv noch negativ gegenüberstehe. Sicherlich sei dies ein Beitrag zur Heimatkunde. Es müsse jedoch im Detail besprochen werden, welche Informationen die Schilder enthalten sollten. Auf Grund der Kosten, die ein solches Projekt verursache, müsse eine endgültige Entscheidung bei den Haushaltsplanberatungen getroffen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Vorüberlegungen an- und Finanzbedarfe für ein gemeindeweites Projekt zusammenzustellen und dieses Projekt dann zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2014 vorzulegen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Heimatvereins ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

8 Benennung des Weges von der Bergstraße zur Grundschule in "Franz-Günther-Weg"

Der Heimatverein Wadersloh beantragt mit Schreiben vom 16.05.2013, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den Weg von der Bergstraße zur Grundschule in „Franz-Günther-Weg“ zu benennen.

Franz Günther war Lehrer an der Schule in Vahlhaus und wurde 1937 vom Amtsbürgermeister entlassen, weil er sich von seiner Ehefrau jüdischen Glaubens nicht scheiden lassen wollte. In der Folgezeit musste er viele Demütigungen über sich ergehen lassen, um seine Familie durchzubringen. Nach dem Krieg wurde er Hauptlehrer an der Volksschule im Dorf.

Franz Günther verkörperte mit seinem Verantwortungsbewusstsein und seiner Zivilcourage eine erinnerungswerte Wadersloher Lebensgeschichte. Herr Franz Günther ist am 17.01.1975 im Alter von 76 Jahren verstorben.

Lt. Beschluss des Hauptausschusses vom 29.04.2013 werden Wege und Straßen nur nach örtlichen Persönlichkeiten benannt, wenn diese seit mindestens 30 Jahren verstorben sind.

Da die Voraussetzungen für eine Benennung des Weges von der Bergstraße zur Grundschule gegeben sind, kann der vorgenannte Verbindungsweg den Namen „Franz-Günther-Weg“ erhalten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläuterte Herr Ahlke, dass ein Schild nicht im Einmündungsbereich Bergstraße/Stichstraße angebracht werden könne, da die Anlieger der Stichstraße von der Anschrift her der Bergstraße zugeordnet seien. Die Benennung des Weges dürfe nicht zu Irritationen führen. Daher könne lediglich der letzte Teil der Stichstraße, der als Fußweg ende, ausgeschildert werden.

RM Müller stellte die Sinnhaftigkeit dieses Antrages in Zweifel.

Beschlussvorschlag:

Der Verbindungsweg von der Bergstraße zur Grundschule wird „Franz-Günther-Weg“ genannt und erhält eine dementsprechende Beschilderung.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

9 Benennung des Weges zwischen Kopernikusstraße und Hölzerne Straße in "Mühlenpatt"

Der Heimatverein Wadersloh beantragt mit Schreiben vom 16.05.2013, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den Weg zwischen Kopernikusstraße und Hölzerne Straße in „Mühlenpatt“ zu benennen.

Der geschichtliche Hintergrund zur Namensgebung ist die damalige sogenannte „Tecklenborgs Mühle“ (bis 1980). Sie bildete für umliegende Bauern und Kötter die Lebensgrundlage in Wadersloh. Dort ließen sie ihr Getreide mahlen, um die hiesigen Bäckereien mit Mehl zu versorgen. In unmittelbarer Nähe des Mühlenbetriebes befand sich ebenfalls noch ein Sägewerk. Aus diesem Zusammenhang heraus, schlägt der Heimatverein, auch im Namen von Vorschlaggeber Herr Franz-Josef Kettrup, die Namensgebung „Mühlenpatt“ vor.

Wie beim vorherigen Tagesordnungspunkt stellte auch hier RM Müller die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme.

Beschlussvorschlag:

Der Weg zwischen Kopernikusstraße und Hölzerne Straße wird „Mühlenpatt“ genannt und erhält eine dementsprechende Beschilderung.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

10 Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"

Der Rat hat in seiner Sitzung am 19.07.2011 zum Thema „Demografische Entwicklung“ beschlossen, Vorschläge aus den Fachausschusssitzungen zu sammeln, die dann – neben den verwaltungsinternen Projektvorschlägen – in einem Handlungskonzept zusammengefasst werden. Vorschläge aus dem Kernbereichsmanagement sollten dabei ebenfalls eingebunden werden.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 05.03.2013 (P.6) wurde das erarbeitete Handlungskonzept vorgestellt. Es wurde beschlossen, das Handlungskonzept Demografie in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten und anschließend im Rat zu beschließen.

Entsprechend dieser Beschlussfassung wird das Gesamtkonzept, das der Einladung als Anlage beigefügt war, allen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt:

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	22.05.2013	-	Projekte 1 - 8
Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft	03.06.2013	-	Projekt 15
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	05.06.2013	-	Projekt 7, 8
Bau-, Planungs- und Strukturausschuss	12.06.2013	-	Projekte 2, 3, 9, 12, 18

Die abschließende Fachausschussberatung soll dann im Hauptausschuss am 26.06.2013 und die Beschlussfassung im Rat am 10.07.2013 erfolgen.

Für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept Demografie stehen insgesamt folgende Mittel zur Verfügung:

- Umsetzung Handlungskonzept Demografie und Projekte aus dem Kernbereichsmanagement
 - o 2012er Rest = 47.000 €
 - o 2013er Ansatz = 50.000 €

- Imagewerbung Gemeinde Wadersloh
 - o 2013er Ansatz = 30.000 €

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Prioritäten und ein Umsetzungsplan waren der Einladung ebenfalls beigefügt.

Herr Ahlke erläuterte kurz die für den SKA relevanten Projekte 7 und 8. Projekt 7 „Kinder und Jugendkulturtage“ könnten ein fester Bestandteil der Kulturarbeit in Wadersloh werden, so Herr Ahlke. Die Wirkfähigkeit bezogen auf das Ziel „Demografie“ liege bei „2“, also gut. Kosten müssten mit 5.000 bis 10.000 € eingeplant werden. Projekt 8 sehe die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in politische Entscheidungen und gemeindliche Planungsprozesse vor. Durch Schaffung von Grundlagen für eine qualifizierte Beteiligung könne den jungen Menschen der Einstieg in die Politik erleichtert werden. Die Wirkfähigkeit bezogen auf das Ziel werde ebenfalls mit „2“ beurteilt. Kosten in Höhe von 2.500 € sollten für diese Maßnahme vorgesehen werden.

Da beide Projekte in einem engen Zusammenhang stehen könnten, so Herr Ahlke, habe der FSA in seiner Sitzung am 22.05.2013 beschlossen, beiden Projekte eine mittelfristige Priorität (2015-2018) zuzuordnen.

BM Thegelkamp konnte sich die Einbindung von Jugendlichen in politische Entscheidungen nach einem Warendorfer Modell vorstellen. Im Gegensatz zum Jugendparlament sei dieses Projekt in einer niederschwelligeren jedoch wirkfähigen Form angelegt. Bei Interesse des Ausschusses würde er dieses Modell vorstellen. Da Demokratie von aktiver Beteiligung lebe, halte er es für wichtig, Jugendliche frühzeitig in entsprechende Projekte einzubinden. So könne Interesse für ein späteres politisches Engagement geweckt werden.

RM Müller zeigte sich interessiert an einer projektartigen Einbindung von Jugendlichen und sprach sich für die Vorstellung eines solchen Modelles in einer der nächsten Sitzungen aus. Des Weiteren erkundigte er sich, ob es zu Projekt 7 konkrete Vorstellungen gäbe. Projekt 7 und 8 seien in einem engen Verhältnis zueinander zu sehen, so BM Thegelkamp. Sollte in der Gemeinde Wadersloh ein ähnliches Modell wie in Warendorf eingeführt werden, brauche dies Struktur und inhaltliche Nahrung. Das könnten z. B. Jugend-Kulturtage sein.

Jugend-Kulturtage könnten in Anlehnung an das Projekt „Kultur-Strolche“ mittelfristig angestrebt werden, so RM Braun.

RM Teckentrup unterstützte den Vorschlag von BM Thegelkamp und wies darauf hin, dass er bereits in der Sitzung des FSA dem Projekt 8 erste Priorität im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestags- und Kommunalwahlen einräumen wollte. Aber solch ein Projekt müsse auch vom Arbeitsaufwand zu bewältigen sein. Positiv hob er hervor, dass die Verwaltung Jugendliche als Wahlhelfer angeschrieben habe. Dies sei bereits ein Schritt auf dem Weg zur Einbindung der Jugend.

Insgesamt 288 junge Menschen im Alter von 18-20 Jahren habe die Verwaltung angeschrieben, so BM Thegelkamp, und bereits erste positive Rückmeldungen erhalten. Dies sei ein Beispiel dafür, wie wichtig es sei, dass die Menschen angesprochen würden.

Beschlussvorschlag:

Dem Handlungskonzept Demografie wird in der erarbeiteten Fassung zu Projekt 7 und 8 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit der Priorität 1 umzusetzen und jeweils zeitnah über die Projektstände zu berichten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Verschiedenes

11.1 Kreisverkehr am Dreischenhoff - Gestaltung mit einem Kunstwerk

Zur Verschönerung des Ortsbildes wurde im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 15.04.2013 über eine besondere Gestaltung des Bereiches im Kreisverkehr (Mittelinsel) am Dreischenhoff beraten. Unter der Voraussetzung, dass dem Projekt aus Verkehrssicherheitsgründen nichts entgegensteht, sprach sich der Ausschuss dafür aus, der Platzierung des Kunstwerkes „Rahmen“ von Friedo Schange im Kreisverkehr zuzustimmen. Die Bepflanzung wurde an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft am 03.06.2013 verwiesen.

Zwischenzeitlich wurden Gespräche mit den seinerzeit beteiligten Versorgungsunternehmen geführt. Im Kreisverkehr verlaufen mittig Leitungen, vorrangig die Verrohrung der Wasserversorgung. Aufgrund des erheblichen Gewichts des Kunstwerkes „Rahmen“ und dessen ausgeprägten Fundamentes, sollten zum Schutz der Rohrleitungen und etwaiger Reparaturen auf die mittige Aufstellung im Kreisverkehr verzichtet werden. Aus ästhetischen Gründen kommt eine andere Platzierung nicht in Betracht.

Im Hinblick auf das bevorstehende Jubiläumsschützenfest sollte der Kreisverkehr allerdings zeitnah anschaulich hergerichtet werden. Daher habe der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft in seiner Sitzung am 03.06.2013 die Bepflanzung des Kreisverkehrs beschlossen, so BM Thegelkamp. Die Bepflanzung werde in dieser Woche noch erfolgen.

Des Weiteren wird die Verwaltung in Kooperation mit den Versorgungsunternehmen prüfen, welches Kunstwerk für den Kreisverkehr am Dreischenhoff in Frage kommen kann. In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 11.09.2013 wird erneut über die Platzierung eines anderen leichteren Kunstwerkes auf der Mittelinsel beraten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.2 Revitalisierung Pastors Garten Liesborn - Versetzung Skulptur "St. Michael"

Der sogenannte „Pastors Garten“ vor dem Südflügel der Abtei Liesborn, ist in seiner heutigen Gestalt ein Überbleibsel von verschiedenen Rückbauepochen der letzten Jahrhunderte. Einst diente er als privater Garten mit Blumen, Kräutern, Gemüse und Obst dem Abt des Klosters. Später wurde er von den Geistlichen der Pfarrei genutzt. Mitte des 20igsten Jahrhunderts verwilderte er zusehends bis er dann in den 70er- Jahren in eine pflegeleichte Anlage umgestaltet wurde. Seit 1976 steht dort auch die Skulptur „St. Michael“ des Künstlers Bernhard Kleinhans, die sich im Eigentum der Gemeinde befindet.

Aus dem Kernbereichsmanagement heraus ist die Neugestaltung von „Pastors Garten“ in Planung. Mittel für diese auch seit längerem schon politisch gewollte und für den Ortsteil Liesborn hochwichtige Maßnahme sind schon seit einiger Zeit im Haushalt der Gemeinde Wadersloh in Höhe von 50.000 € eingestellt. Im Rahmen dieser Neugestaltung ist die Skulptur „St. Michael“ der Gartenanlage zu entnehmen und ein neuer, geeigneter Standort ist auszuwählen.

Es wurden mehrere Abstimmungsgespräche geführt und neue Standorte für die Skulptur mit allen Beteiligten und auch mit dem Sohn des verstorbenen Künstlers Bernhard Kleinhans besprochen. Er hat einer Umsetzung grundsätzlich zugestimmt. Jedoch hatte er sich eher für einen dem jetzigen Standort nahen Aufstellungsort ausgesprochen. Aus Sicht der Künstlerfamilie ist ein alternativ ausgesuchter Standort am Parkplatz südlich des Pastors Garten, hinter der „Scheune“ oder auf der anderen Seite zwischen den Bäumen vor der Kirche, kein geeigneter Platz für die im Gemeindebesitz befindliche Skulptur.

Die Skulptur „St. Michael“ sollte daher aus Sicht aller Beteiligten vor dem Museums- und Klosterhofparkplatz auf der Mittelinsel der Umfahrung und somit in hervorgehobener Position, im direkten Bezug zur Abtei, ihren neuen Standort bekommen.

Da sich die Skulptur im Eigentum der Gemeinde befindet, kann im Grundsatz auf eine Zustimmung der Künstlerfamilie verzichtet werden, auch wenn die Verwaltung nach wie vor bestrebt ist, den Konsens mit allen Beteiligten auch weiterhin zu suchen.

Die bauliche Umsetzung der Planung ist nach den Sommerferien geplant.

SB Wickenkamp riet, die Umsetzung der Skulptur mit dem Schützenverein zu kommunizieren, da dieser auf der Mittelinsel während des Schützenfestes die Fahnen der Gastvereine aufstelle.

RM Braun wies darauf hin, dass nach seinem Kenntnisstand die Museumsleitung der Meinung sei, dass die Skulptur am bisherigen Platz verbleiben solle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.3 Tod des Herrn Erich Kellner

BM Thegelkamp teilte mit, dass im März diesen Jahres der Vater des Vorsitzenden des Kirmesvereins in Faulungen verstorben sei. Ein Kondolenzschreiben sei versandt worden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.4 Kunstwerk am "Fauler Weg"

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass das Kunstwerk „Sunken Sculptures“ (versunkene Städte) in einem schlechten Zustand sei. Die Verwaltung werde die Angelegenheit prüfen, so Herr Ahlke, und in der nächsten Sitzung des SKA berichten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin